

**Zeitschrift:** Frauezeitig : FRAZ  
**Herausgeber:** Frauenbefreiungsbewegung Zürich  
**Band:** - (1992-1993)  
**Heft:** 41  
  
**Rubrik:** Mixtur

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 12.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

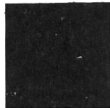
# M

# I

# X

## Aspekte feministischer Wissenschaft

km. Mit dem Ziel, Forschungsarbeiten von feministischen Wissenschaftlerinnen zu präsentieren und zur Diskussion zu stellen, organisiert der Verein Feministische Wissenschaft Schweiz am 9./10. Mai 1992 in Fribourg einen Kongress. Es sollen möglichst viele Aspekte der Wissenschaft (Wissenschaftstheorie, Methode, Praxis) berücksichtigt und Einblick in die Vereinsaktivitäten und Forschungsbedingungen von Frauen ermöglicht werden. Der Kongress beginnt am Samstag mit einer Podiumsdiskussion zu 10 Jahre Verein Feministische Wissenschaft Schweiz und einem Referat zu Frei- und Forschungsräumen feministischer Wissenschaftlerinnen. Danach Workshops zu aktuellen Forschungsarbeiten und am Abend ein Fest. Am Sonntag zwei Referate zur Literatur von Frauen in der Schweiz und zur Sex/Gender-Diskussion. Nach dem Mittagessen dann die GV des Vereins Feministische Wissenschaft mit Standortbestimmung und Perspektiven. Begleitend dazu zeigen Künstlerinnen ihre Arbeiten in einer Ausstellung. Detaillierte Informationen über: Katrin Holenstein, Viktoriarain 7, 3013 Bern.



## Netzwerk

ah. Vertreterinnen von Frauenorganisationen aus zehn europäischen Ländern trafen sich 1990 zur Gründung eines europäischen Netzwerkes für das Recht der Frauen auf Schwangerschaftsabbruch und Schwangerschaftsverhütung ENWRAC. Auf der diesjährigen Konferenz in Genf vom 25.-27. September soll die provisorische Plattform eingehend diskutiert und definitiv verabschiedet werden. Programme zu dieser «Europäischen Konferenz über Abtreibung und Schwangerschaftsverhütung – die Wirklichkeit und unsere Forderungen» können bei der Schweiz. Vereinigung für Straflosigkeit des Schwangerschaftsabbruchs, Postfach 630, 3052 Zollikofen bezogen werden.

## 5. Feministische Buchmesse

km. Vom 24.-28. Juni 1992 findet in Amsterdam die 5. Internationale Feministische Buchmesse statt. An dieser grössten Fachmesse werden über 300 feministische und allgemeine Verlage und Organisationen aus fünf Kontinenten ihre aktuellsten Publikationen präsentieren. Mehr als 150 Autorinnen werden an Lesungen, Podiumsdiskussionen und Debatten teilnehmen zu Themen wie: Kultur und Identität, Black writing, lesbische Literatur, Science Fiction, jüdische Identität, Schreiben in islamischen Kulturen, Kinderbücher etc. Teilnehmende Schriftstellerinnen sind u.a.: Waltraud Anna Mitguth, Irina Liebmann, Pat Barker, Dubravka Ugresic, Estyher Tusquets, Maryse Condé, Marilyn French, Shere Hite, Zhang Jie, Hella S. Haase, Tessa de Loo, Marion Bloem, Astrid Roemer.

Vom 26.-28. Juni ist die Messe für das allgemeine Publikum geöffnet, vom 24.-25. Juni finden die Fachtage für Personen aus dem Buchgewerbe statt. Das Programm während der Fachtage umfasst u.a. Buchwerbung, Layout, Illustrationen, Übersetzungen, Co-Produktion von Büchern etc. Am 24. und 25. Juni gibt es ein allgemein zugängliches Abendprogramm.

Weitere Informationen über: 5. Internationale Feministische Buchmesse, Overtoom 270, 1054 JB Amsterdam (NL), Tel. 31-20-618 0416, Fax 31-20-618 0596.



## Frau und Europa

mh. Fast ein Jahr nach einer der ersten Tagungen zum Thema «Frau und Europa» ist nun die Broschüre dieser Tagung erschienen: «EWR/EG – Fortschritt oder Rückschritt für die Frauen in der Schweiz?» Herausgegeben wurde sie vom Schweiz. Verband für Frauenrechte, Basel, darum liegt wohl auch der Schwerpunkt auf rechtlichen Veränderungen. Die vielleicht inzwischen schon bekannten Richtlinien des EG-Rechts werden nochmals durchdiskutiert und erwähnt, dass Richtlinien allein nichts nützen. Dies wird dann auch im zweiten Teil deutlich, wenn eine Vertreterin von Belgien aus der Praxis erzählt. Für Frauen, die sich bisher noch nicht mit dem Thema beschäftigt haben, ist diese Broschüre auch vom zumutbaren Umfang her sicher ein guter Einstieg. Für solche, die sich weiter vertiefen wollen, ist im Anhang Literatur angegeben: Die FRAZ vom März 91 (Thema EG) ist erfreulicherweise auch dabei.

Bezug der Broschüre: SVF, Postfach 191, 4027 Basel (à Fr. 7.- inkl. Versandk.)

## Lesbisch-schwule Filmtage

Die zweiten lesbisch-schwulen Filmtage Hamburg im Juni 1991 haben mal wieder gezeigt, dass das homosexuelle Publikum nicht nur an Hollywood Mainstream-Produktionen, sondern eben auch an dem abenteuerlichen Bereich des Underground/NoBudget/Independent Films interessiert ist. Jede Menge FilmemacherInnen aus den USA und Deutschland haben ihre Beiträge für den Kurzfilmwettbewerb eingesandt. Vier Produktionen konnten mit dem Förderpreis Ursula ausgezeichnet werden. Natürlich wird es auch 1992 wieder einen Wettbewerb geben. Abgabeschluss für teilnehmende Filme/Videos ist der 31. März 1992. Die Beiträge müssen sich in der einen oder anderen Weise mit Homosexualität beschäftigen, sie sollten nicht länger als 15 Minuten und nicht älter als 2 Jahre sein.

Anmeldeformulare und weitere Informationen gibt es bei: Dorothee von Diepenbrock, Osterbekstr. 86, 2000 Hamburg 76, 040-270 30 50.

# T U R

## Projekt Frauennotwohnung

ag. Der Verein Frowen Power kann am 1.2.92 im Zürcher Oberland eine Wohnung eröffnen. Es können Frauen aufgenommen werden, die an psychischer oder physischer Gewalt leiden oder von dieser bedroht sind. Die Wohnung wird in eigener Kompetenz von den betroffenen Frauen geführt und bietet ihnen und ihren Kindern eine Privatsphäre. Die Aufenthaltsdauer beträgt 6 Monate. Den Frauen steht ein Netz von Fachfrauen zur Verfügung, doch da die Wohnung nicht dauernd betreut wird, können suchtmittelabhängige Frauen nicht aufgenommen werden. Die Frowen Power Frauen sind aber gern bereit, allen Frauen zu helfen, eine für sie adäquate Anlaufstelle zu finden. Um das Bestehen der Frauennotwohnung längerfristig zu sichern, ist der Verein nach wie vor auf finanzielle Unterstützung angewiesen.

Projekt Frauennotwohnung, Verein Frowen Power, Schulweg 4, 8610 Uster; PC 84-10809-8; Tel. Büro: 944 88 32, Mo-Fr: 9.00-12.00 Uhr, Do: 12.00-17.00 Uhr.

## Himmel und Hölle

ita. Nonnen und Vampirinnen sind die Hauptdarstellerinnen der Filme, die anfangs März in verschiedenen Schweizer Städten während den diesjährigen Frauenfilmtagen gezeigt werden. Bereits zum 4. Mal werden diese Frauenfilmtage rund um den 8. März von verschiedenen Frauengruppen und -organisatorinnen gesamt-schweizerisch gezeigt.

Anhand von mehr als zehn Filmen werden die Gründe für den Kinomythos der Nonnen und die Faszination ihres Auftritts gesucht und dabei die Ideologisierung der keuschen, reinen Weiblichkeit in der Tradition der Nonnenfilme aufgezeigt. Die Berliner Maria Schmid hat sich intensiv mit den Nonnen in allen Filmgenres auseinandergesetzt und ihr Video «Schwesterlich, keusch und ohne Make!» nach ihrem gleichnamigen Buch auf der Tournee durch die Schweiz begleitet. Den höllischen Teil der Frauenfilmtage '92 übernehmen die Vampirinnen, die – manchmal offensichtlich, manchmal dezent lesbisch – mit ihren Küssen die Unsterblichkeit weitergeben.

Wann und wo genau ihr Jane Fonda als Nonne, Paloma Picasso als Vampirin, Blixa Bargeld und Dorian Gray zum Soundtrack der Einstürzenden Neubauten im Berliner Underground sehen könnt, entnehmt ihr der lokalen Presse.

## Frauenspuren

mh. Das Büro für die Gleichstellung von Frau und Mann und das Stadtarchiv Zürich haben zusammen eine Publikation herausgegeben: «Frauenspuren». Lynn Blattmann hat in sorgfältiger Arbeit die Akten, Dokumente und Literatur zusammengestellt, die im Stadtarchiv über Frauen zu finden sind: eine Art weiblicher Spurensicherung! Das Büchlein ist gegliedert in neun Kapitel, umfasst 80 Seiten und soll den Zugang zu den vorhandenen Quellen erleichtern. Erwartet wird, dass diese dadurch vermehrt von Frauen für wissenschaftliche, historische und politische Arbeiten genutzt werden.

Bezug bei: Büro für die Gleichstellung von Frau und Mann der Stadt Zürich, Postfach, 8022 Zürich, beim Stadtarchiv oder im Frauenbuchladen.

## «Is the Future Feminist?»

Mattapoissett 2137, Whileaway c. 900 A.C. (Nach der Katastrophe), Grasslands nach dem Zerfall: drei utopische Gesellschaften, drei feministische Visionen, drei literarische Möglichkeiten. Wie schreiben Frauen die Zukunft?

Im Sommersemester '92 findet am Englischen Seminar der Universität Basel ein Kolloquium über feministische Science Fiction und Utopien von anglo-amerikanischen Schriftstellerinnen statt. Ausgehend von drei Grundtexten sollen die gegenseitigen Einflüsse von feministischen Theorien, Literatur und Politik betrachtet und diskutiert werden.

(Suzy McKee Charnas: *Walk to the End of the World/Motherlines* (1974/8); Marge Piercy: *Woman on the Edge of Time* (1976); Joanna Russ: *The Female Man* (1975))

Das Kolloquium findet auf Englisch statt und steht allen Interessierten offen.

Beginn: 30. April '92 (7-8 Abende), Donnerstags jeweils um 19.15-20.45 Uhr; Englisches Seminar Basel, Nadelberg 6: «The Cave».

Für weitere Informationen: Catherine Meyer (061/322 06 68), Sabine Cassani (061/321 75 94), Anne Blonstein (061/322 14 68).

## Neue alternative Frauenmedien

Das Pazifische Frauen-Netzwerk für Information und Kommunikation (Pawornet) hat beschlossen, mit den offiziellen Medien zu brechen und eigene zu schaffen. Zu diesem Zweck wurden sechs Mitarbeiter nationaler Informationsagenturen ausgewählt, die nützliche Informationen aus den pazifischen Inseln sammeln, übermitteln und verbreiten sollen. (Sprache und Form der Berichterstattung bestimmen sie selbst.) Ihr Informationsbulletin «Pawornet» widmet sich der alternativen Information und Informationsmitteln wie Plakaten, Theaterinszenierungen und Rundfunksendungen.

Quelle: The Women's Watch, Nr. 2/Oktober 1991. Pawornet, c/o YWCA Pacific Area Office, Box 3940, Samabula, Suva, Fiji.